

[Litwin möchte bei der Sicherheitspolitik der EU mitreden](#)

13.07.2009

Der Vorsitzende der Werchowna Rada, Wladimir Litwin, denkt, dass die EU keine einheitliche Verteidigungspolitik ohne Berücksichtigung der Positionen der Länder durchführen kann, die ihre östlichen Nachbarn sind.

Der Vorsitzende der Werchowna Rada, Wladimir Litwin, denkt, dass die EU keine einheitliche Verteidigungspolitik ohne Berücksichtigung der Positionen der Länder durchführen kann, die ihre östlichen Nachbarn sind.

Die sagte er auf der internationalen Konferenz für Fragen der europäischen Sicherheit, die in Kiew stattfindet.

“Das vereinigte Europa kann bei der Ausarbeitung einer einheitlichen Verteidigungspolitik die Positionen ihrer östlichen Nachbarn nicht außen vor lassen”, sagte Litwin.

Der Sprecher unterstrich, dass es sich gemeinsam mit der Diskussion der Frage der Formung eines einheitlichen europäischen Sicherheitssystems auch über die Bildung ihrer regionalen Untersysteme zu reden lohnt.

Litwin antwortete, dass heute nicht nur Gefahren militärischen, sondern auch natürlichen Charakters bedeutender werden, solche wie Naturkatastrophen und technogene Katastrophen.

“Wir müssen über ein System der finanziellen, ökologischen Sicherheit, der Energiesicherheit und sogar der Lebensmittelsicherheit reden”, sagte er.

Litwin richtete zum wiederholten Mal die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Notwendigkeit der Erfüllung des Budapester Memorandums.

“Einer der vorrangigen Schritte, welche die Bereitschaft der Länder eine neue Sicherheitsarchitektur zu formen bekräftigen, könnte die Erhöhung des Status des Budapester Memorandums sein ... Die Umsetzung des Budapester Memorandums könnte zum ersten Schritt auf dem Wege der Erlangung eines international anerkannten neutralen Status für die Ukraine sein”, sagte er.

Der Vorsitzende der Rada unterstrich, dass die Zugehörigkeit der Ukraine zu Militärblöcken und ihr neutraler Status – schmerzhaft Themen für die Ukraine sind, die Konflikte in der ukrainischen Gesellschaft hervorrufen.

Litwin hob hervor, dass diese Fragen die Gesellschaft im Verlaufe des Wahlkampfes für die nächsten Präsidentschaftswahlen noch mehr spalten könnten.

Quelle: [Ukrajinski Nowyny](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.